

VIEL HILFT VIEL

Wer mit seinen Investments etwas bewirken möchte, sollte groß denken

Natürlich kann jeder Einzelne einen Beitrag zum Schutz von Mensch, Tier und Umwelt leisten. Weniger Auto fahren, weniger fliegen, weniger Fleisch essen, weniger Wasser verbrauchen, Plastikprodukte meiden und so weiter. Die meisten Verbraucher hierzulande sind aufgeklärt und für Umweltthemen sensibilisiert, auch wenn jeder dennoch seine Egoismen lebt. Sei's drum - wer aber Großes bewirken will, braucht das große Geld. Und das liegt nicht auf der Straße, sondern bei Banken, Versicherungen, Fondsgesellschaften, Stiftungen, Pensionsfonds, Kirchen und Wohltätigkeitsverbänden. Geld ist das schärfste Schwert bei der Bewältigung der globalen Herausforderungen und die darüber verfügen, können ihren Einfluss auf die Wirkung eines Investments im Vergleich zu individuellen Beiträgen exponentiell steigern.

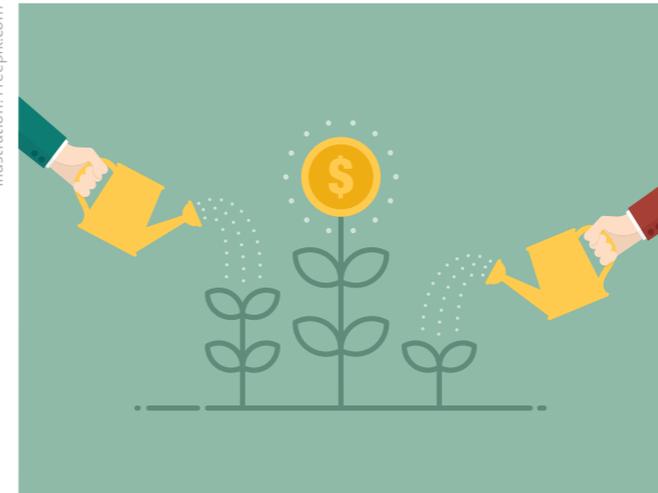
INVESTITIONEN NEU DENKEN UND AUSRICHTEN

Das Thema Impact Investing, ein auf Wirkung orientiertes Investieren, haben viele der Superreichen, Großinvestoren und Finanzintermediäre noch nicht für sich entdeckt. Sie setzen auf Alt-Bewährtes und verschließen ihre Augen vor neuen Formen der Ver-

mögensanlage. Zum Teil aus Angst vor Fehlern, zum Teil aus fehlender Kompetenz. Diese Investoren gilt es zu gewinnen. Das dürfte eigentlich nicht schwer sein, denn Impact Investing gilt als großer Wachstumsmarkt. Nach Informationen des Global Impact Investing Networks (GIIN) sind aktuell rund 230 Milliarden Dollar in wirkungsorientierten Anlagen investiert. Doch in Deutschland fehlt vielen Finanzmarktakteuren die Bereitschaft, Zeit und Geld zu investieren. Wer finanzielle, ökologische und soziale Rendite erwirtschaften will, muss sich in die Materie einarbeiten. Allerdings sind kompetente Berater, Vermögensverwalter, Ratingagenturen und Banken, die über die notwendige Expertise verfügen, noch immer dünn gesät.

Impact Investing ist im Prinzip eine Spielart der nachhaltigen Kapitalanlage. Beim Impact Investing fließt Geld ausschließlich in Unternehmen, die den Zweck haben, soziale, gesellschaftliche oder Umweltprobleme zu lösen. Die meisten dieser Herausforderungen finden sich in den Sustainable Development Goals wieder, den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung. Impact Investing ermöglicht es, Kapital in solche Unternehmen und Projekte zu lenken, die sich etwa

Illustration: Freepik.com



Nach Informationen des Global Impact Investing Networks (GIIN) sind aktuell rund 230 Milliarden Dollar in Impact Investments angelegt.

durch Gesundheitsvorsorge, ökologische Landwirtschaft, erneuerbare Energien, Wasseraufbereitung oder Bildungsinitiativen in wichtigen sozial- oder umweltpolitischen Bereichen engagieren. In den USA, wo die Rockefeller-Stiftung den Begriff 2007 geprägt hat, sowie im angelsächsischen Raum boomt der Markt des Impact Investings. In Europa und Deutschland ist noch Luft nach oben.

Um Impact Investing voranzubringen, benötigen Investoren mehr Orientierung und Transparenz. Zu diesem Ergebnis ist die globale Investoreninitiative PRI (Principles for Responsible Investment) gekommen. Sie hat einen Leitfaden veröffentlicht, der Investoren einen methodisch fundierten Einstieg in das Thema Impact Investing ermöglichen soll.

WIRKUNGSORIENTIERT GELD ANLEGEN

Hierzulande ist das wirkungsorientierte Investieren erst im Kommen. Doch es gibt immer mehr Menschen, die ihre zivilgesellschaftliche Verantwortung auch durch die eigene Kapitalanlage wahrnehmen wollen. Sie orientieren sich an den nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen. Ein Trend, der vor allem von den Millennials getrieben wird, also Menschen, die zwischen 1980 und 2000 geboren wurden. Für sie spielen Investments, die die Aspekte Umwelt, Soziales und Governance adressieren, eine wachsende Rolle. Investitionsmöglichkeiten gibt es viele - doch wer gibt Orientierung? Anregungen und Inspiration bietet zum Beispiel FASE. Die von der EU geförderte Finanzierungsagentur für Social Entrepreneurship sieht sich als Brückenbauer zwischen Sozialunternehmen und potentiellen Investoren. Ihr Ziel ist es, herausragende, innovative Sozialunternehmen dabei zu unterstützen, die für sie geeignete Finanzierung zu finden. Ein hartes Stück Arbeit, denn der Appetit der Investo-

ren an Unternehmen mit positiver gesellschaftlicher Wirkung hält sich noch in Grenzen. Hintergrund: „Der Fokus vieler Investoren liegt auf einer hohen Rendite und gleichzeitig möglichst hohen sozialen Wirkung. Diese Anforderungen können aber nur wenige Unternehmen in der Frühphase erfüllen. Während das Risikoprofil ähnlich aussieht wie bei klassischen Start-ups, müssen Anleger häufig mit einer niedrigeren finanziellen Rendite rechnen“, erläutert Markus Freiburg, Gründer und CEO von FASE. Auch die Bertelsmann Stiftung sieht sich dem Impact Investing verpflichtet. Sie erforscht die Potentiale wirkungsorientierter Investitionsmodelle und gibt Handlungs- und Umsetzungsempfehlungen. Dabei blickt sie über den Tellerrand, denn Impact Investing gibt es auf allen Kontinenten. Gemeinsam mit der OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) erstellt sie Marktstudien und richtet Expertenforen zum Thema aus. Ziel ist es, international im Austausch zu sein, um grenzüberschreitend Transparenz über Instrumente, best practices und Lernerfahrungen herzustellen. Experten gehen davon aus, dass die Nachfrage nach Impact Investing im Zuge des wachsenden Problembewusstseins für die gesellschaftlichen Herausforderungen steigen wird. Auch die Politik zieht mit – 2018 hat die EU-Kommission einen Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums vorgelegt. Er sieht unter anderem vor, dass vor allem Direktinvestitionen in den Bereichen Klima, Umwelt und Soziales auf EU-Ebene besonders gefördert werden sollen. Davon dürfte eine Finanzwirtschaft profitieren, die ihr Handeln darauf ausrichtet, Gutes zu bewirken. So lassen sich gesellschaftliche Herausforderungen meistern, Innovationen vorantreiben und gute Ideen verbreiten. Eine Vision, die immer mehr Menschen motiviert, Rendite weiter zu denken – gesellschaftlich und finanziell. <<

